

Superintendent Carsten Bolz, Berlin

Wort des Bischofs – 20. Juli 2013

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

Heute ist der 20. Juli: vor 69 Jahren misslang das wohl spektakulärste Attentat auf Adolf Hitler. In verschiedenen Gedenkfeiern wird heute der Männer und Frauen des 20. Juli 1944 gedacht werden, von denen später viele an den Galgen der Plötzenseer Gefängnisse ermordet wurden.

Evangelische und katholische Christen im Norden von Charlottenburg widmen sich schon lange dem Gedenken dieser Opfer und ihrer Absichten und Ziele; denn die Plötzenseer Gefängnisse liegen in ihren Gemeinden. Zu diesem Gedenken gehört es auch, die Bedeutung des Erinnerns in der Gegenwart deutlich zu machen. So entstand zum Beispiel das Theaterprojekt „Vergessene Biografien“: Jugendliche aus der Gegend – zumeist mit sogenanntem Migrationshintergrund – machten sich auf die Suche nach Biographien von Menschen mit Migrationshintergrund in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie entdeckten dabei zu ihrer eigenen Überraschung die Vernichtungsgeschichten von schwarzen Deutschen und türkischen Juden im Berlin der Nazi-Zeit. Daraus entstand ein Theaterstück, das inzwischen mehrfach ausgezeichnet wurde – „Vergessene Biografien“.

Die Jugendlichen haben dabei viel über Migration und Integration gelernt und neue Zugänge zu gesellschaftlichen Fragen entdeckt, die ihnen vorher eher gleichgültig waren. Für mich ist das der entscheidende Aspekt jeglichen Erinnerns: Für Gegenwart und Zukunft muss deutlich werden, was die Vergangenheit lehrt. Und sie lehrt mich am 20. Juli, jeder Form von Menschverachtung und Diskriminierung zu wehren – in Charlottenburg wie in Hellersdorf – in München wie auf Lampedusa.

Es freut mich immer wieder, dass uns das im Charlottenburger Norden in guter ökumenischer Zusammenarbeit gelingt. Daher nutze ich diese Gelegenheit gerne, um als evangelischer Superintendent zu einem Gedenkkonzert in der katholischen Gedenkkirche Maria Regina Martyrum einzuladen. Heute abend um 18 Uhr feiern wir dort am Heckerdamm in Charlottenburg ein Ökumenisches Abendlob mit Beteiligung des Synagoga Ensembles Berlin. Wir lassen diesen Gedenktag unter anderem mit Musik von Louis Lewandowski und Anton Bruckner ausklingen. Vielleicht sehen wir uns ja dort!?

Ich wünsche Ihnen in jedem Fall einen erfüllten Gedenk-Tag.